



---

## UNTERLAGEN

Als Unterlage bezeichnet man den Wurzelstock, auf den die Edelsorte veredelt wird. Die Edelsorten sind in mancher Hinsicht verweichlicht. Der Wurzelstock muss genügend robust und wüchsig sein. Auf eine bestimmte Wildlingsform veredelt, wird aus der Edelsorte ein prächtiger Baum; denn die Edelsorte selbst bringt keinen so leistungsfähigen Wurzelstock hervor und würde ohne die fremde Hilfe nur ein sehr schwächlicher Baum werden. Bei den Unterlagen haben sich im Laufe der Zeit, bedingt durch die Bodenqualität und die klimatischen Umstände, bevorzugte Unterlagen entwickelt.

Verläßt man sich auf Mutter Natur als Gärtnerin, so entsteht der Obstbaum aus einem Kern oder aus Wurzelschossen. Legt man von einer bestimmten edlen Obstsorte einen Kern in die Erde, so ist es keinesfalls sicher, ob der neue Baum wieder die gleichen Früchte wie der Mutterbaum bringt und ob er auch sonst alle Eigenschaften übernimmt, bei Apfel und Birne ist es fast ausgeschlossen.

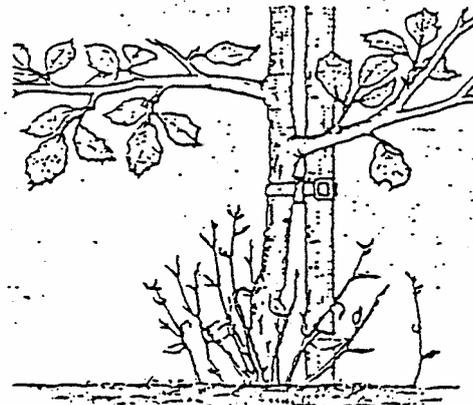
Bäume, die als Sämling also aus einem Kern gezogen werden, schlagen oft in die Wildform zurück, weil sich im Samen die Erbeigenschaften der vielleicht unterdrückten Vater- und Muttersorten bemerkbar machen.

Es ist unwahrscheinlich, dass der junge Baum die Eigenschaften der Muttersorte haben wird.

Zuverlässig werden die Eigenschaften einer Sorte nur durch die Veredelung übertragen.

Man sollte nur Baumaterial erwerben aus Baumschulen, die dem BdB (Bund deutscher Baumschulen) angehören und bei denen die Bäume mit gelben, weißen oder roten Anhängern (virusgetestet oder -frei) versehen waren, jetzt nur noch orangefarbene Anhänger, auf denen Angaben über Unterlage, Alter, Sorte und Baumform gemacht werden. Die Veredlungsstelle sollte erkennbar sein, da Wildlingstriebe, die unterhalb dieser Stelle austreiben, zu entfernen sind. (siehe Abbildung).

*Wildtriebe*



## **DIE GÄNGIGSTEN UNTERLAGEN UND SORTEN FÜR DAS KERN- UND STEINOBST**

Die Sortenempfehlungen und Angaben über gängige Unterlagen sollen eine erste Gehölzauswahl primär unter dem Aspekt der Wüchsigkeit und ihre Folgen für den späteren Schnitt darstellen.

Die wichtige Frage, welche Sorten und Unterlagen dem Kleingärtner unter Berücksichtigung der

Widerstandsfähigkeit  
Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen  
und nichtparasitären Beeinträchtigung sowie  
wichtigsten Gebrauchseigenschaften

besonders zu empfehlen sind, bildet den Gegenstand einer auf Initiative des Wissenschaftlichen Beirats beim BDG gegründeten "Arbeitsgruppe Obstgehölze", die sich aus Vertretern des Beirates des BDG sowie des BdB zusammensetzt. Eine erste zusammenfassende Darstellung

"Obstanbau im Kleingarten"

findet sich im Handbuch unter C.

## Unterlage: Äpfel

Unterlagen	Ertragsbeginn	Ertragsleistung	Fruchtqualität	Hdls. übl. Baumformen	Kronenerziehformen	Baumpahl erforderlich	Besonders geeignet für
schwachwachsend							
M 9	früh	gut	gut	1j.Veredelung Spindelbusch Schnurbaum	Spindelbusch schlanke Spindel	ja ja	kleinere (Haus-) Gärten
M 26	früh	etwas schwächer	gut	1.j.Veredelung Spindelbusch	Spindelbusch schlanke Spindel	ja	kleinere (Haus-) Gärten
M 27	mittelfrüh	sehr gut	gut				
	schwach mittelstarkwachsend	bis					
	mittelstarkwachsend						
	mittelstark bis starkwachsend						
	starkwachsend						
mittelstarkwachsend							
MM 106	mittelfrüh	gut	gut	Buschbaum	Pyramiden-, Hohlkrone	ja	Haus- und Siedler- gärten
M 7	mittelfrüh	mittelmäßig	gut	Buschbaum	Pyramiden-, Hohlkrone	ja	Haus- und Siedler- gärten
M 4	mittelfrüh	mittelmäßig	gut	Buschbaum	Pyramiden-, Hohlkrone	ja	Haus- und Siedler- gärten
starkwachsend							
MM 109	mittelfrüh	gut	befriedigend	Niederstamm	Pyramiden-, Hohl- und Längskrone	ja	Siedler- gärten und Obstwiese n
M 11	spät	mittelmäßig	befriedigend	Niederstamm	Pyramiden-, Hohl- und Längskrone	nein	Siedler- gärten und Obstwiese n
Sämling	spät	weniger gut	befriedigend	Halb- und Hochstämme	Pyramiden- und Hohlkrone	nein	nur für Obstwiese n

## Unterlage: Birnen

Quitte A (Quitte von Angers)  
 Birnensämling (Kirchensaller Mostbirne)  
 Quitte C  
 Quitte Adams  
 OHF (Old Home Farmingdale)

---

### Impressum:

Herausgeber: Bundesverband Deutscher  
 Gartenfreunde e.V.  
 Platanenallee 37, 14050 Berlin  
 Telefon: 030/30 207 140/141  
 Telefax: 030/30 207 139  
 Text: Günther Langner